



## Ausgewählte Pressestimmen

„...Beim Stuttgarter Richard Sellmer Verlag“ macht man seit mehr als 50 Jahren gute Geschäfte mit selbstentworfenen Adventskalendern, die liebevoll gezeichnete Weihnachtsmotive abbilden... „  
Welt am Sonntag, 01. Dezember 2002

### **Weihnachtskalender sind Stuttgarts Exportschlager**

„... Seit 1946 entwirft und fertigt der Richard Sellmer Verlag die beliebten Zeitmesser – als einziges Unternehmen in Deutschland...

... Die Erfolgsgeschichte begann am 9. Dezember 1946, jenem Tag, als Richard Sellmer von den amerikanischen Besatzungsbehörden die Druckgenehmigung erhielt. Sogleich begann die Kalender-Produktion – im kleinen Wohnzimmer in der Schmellbachstr. 36. Ausschließlich in Handarbeit wurde das erste aufwändige Motiv angefertigt: „Die kleine Stadt“ war zugleich Deutschlands erster Adventskalender nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Resonanz war riesig. Selbst in den USA, wo Weihnachtskalender zu diesem Zeitpunkt noch völlig unbekannt waren, fanden Sellmers Produkte reißenden Absatz. Als ein Pressefotograf dann auch noch den US-Präsidenten Dwight D. Eisenhower und dessen Enkelkinder mit einem Adventskalender made in Stuttgart ablichtete, liefen in Rohr die Telefone heiß. Selbst Bundeskanzler Konrad Adenauer wurde von den Amerikanern bezüglich der Lieferung von Sellmer Adventskalendern angeschrieben....“

Cannstatter Zeitung, 24. Dezember 2002

„... Der Verlag pflegte schon frühzeitig seine internationalen Kontakte, so dass er heute nicht nur den deutschen Markt, sondern auch u.a. USA, Australien, Ungarn, Namibia oder Japan beliefert...  
Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien, 14. Dezember 2002

„... In den USA wurde Richard Sellmer als „The Source of Advent Calendar“ und als „Home of Advent Calendar“ bezeichnet...

...Auch heute noch ist es das Ziel des Verlages, die vorweihnachtliche Tradition des Adventskalenders zu erhalten und einem breiten Publikum näher zu bringen...“

Waiblinger Wochenblatt / Waiblinger Anzeigenblatt, 12. Dezember 2002

Weiter auf Seite 2



„... Für die Kinder beginnt jetzt die aufregendste Zeit des Jahres. Die Adventszeit steht vor der Tür. Noch 24 Tage bis Heiligabend, der Countdown bis zur Bescherung ist angelaufen. Für den bundesweit einzigen Adventskalender-Verlag bedeutet das: Arbeit über Arbeit...

...Von außen gibt es kaum einen Hinweis, daß hier die Heimat, die Wiege des Adventskalenders ist. Ein etwas größeres Haus in einer Einfamilienhaussiedlung in der Schmellbachstraße am Rande eines kleinen Waldes....

...Als Richard Sellmer sein Unternehmen kurz nach dem Zweiten Weltkrieg gründete, stand Improvisation auf der Tagesordnung. Die Genehmigung erteilte die amerikanische Militärregierung, das Papier kam aus der französischen Zone. Im Prinzip begann es im Wohnzimmer. Das befand sich im Haus auf der anderen Straßenseite. Mit dem Prototyp – die kleine Stadt – im Handgepäck machte er sich auf zur Frankfurter Messe, knüpfte Kontakte nach Amerika. Nach den turbulenten Kriegsjahren war dies endlich wieder ein positives Signal aus Deutschland.

Der große Durchbruch gelang dem Verlag im Jahre 1955. Damals bekam der damalige US-Präsident Dwight D. Eisenhower (1890-1969) einen besonderen Adventskalender geschenkt: mit dem Weißen Haus in Washington, mitten in einer verschneiten Landschaft, mit Cowboys, Hubschraubern, Zeitungsjungen, Halloween-Kürbissen, auch mit Indianern. ...

...Die Kalender waren so beliebt, dass Amerikaner sogar den ersten deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer anscrieben, ob denn nicht er diese Adventskalender liefern könne.

Als der White-House-Kalender vor einigen Jahren wieder aufgelegt wurde, ging auch ein Exemplar an den damals amtierenden Präsidenten Bill Clinton. Da kam sogar eine Weihnachtskarte zurück. ...

...Mit solch präsidialem Segen ausgestattet, gelten die Kalender inzwischen als Juwelen. Ob im sächsischen Freiberg, ob in London, ob in Finnland oder Neuseeland: Die Kalender sind überall gefragt – am Golf in den Vereinigten Arabischen Emiraten ebenso wie als Fanartikel in der englischen Premier League für den FC Liverpool.

Ludwigsburger Kreiszeitung, 30. November 2002

...Bis 1950 wurden die Adventskalender hauptsächlich in Handarbeit produziert – Arbeiten, die heute moderne Maschinen verrichten....

Evangelische Welt - Diese Woche -, 1. Dezember 2002

„... Countdowns to Christmas“ nennt der Richard Sellmer Verlag seine Adventskalender und produziert alle Jahre wieder seit bald 50 Jahren ausschließlich die hübschen papiernen Geheimnisträger mit 24 Türchen. Frankfurter Rundschau, 13. November 2002

„...Ein kleines, feines Unternehmen versteckt sich im Grün an der (Stuttgart-) Rohrer Schmellbachstraße – der 1946 von Richard Sellmer gegründete, gleichnamige Verlag. Sein Markenzeichen sind Adventskalender...

...Es gibt auf der Welt nur wenige Spezialisten, die wie die Sellmers nun schon in der dritten Generation jene Kunst beherrschen, Kindern im Advent mit buntbedruckten Pappkalendern die Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen...

Weiter auf Seite 3



RS-Verlag ? Schmellbachstr. 25 ? 70565 Stuttgart

Seite 3

...Heute helfen einige wenige Maschinen den Sellmers und ihren Mitarbeitern bei der Herstellung des auf über 100 Motive angewachsenen Sortiments. Die Adventskalender aus (Stuttgart-) Rohr sind mittlerweile in etwa 30 Ländern erhältlich. In der Nähe von London hat der Verlag inzwischen ein eigenes Verkaufsbüro..."

Vaihinger Schaufenster, 12. November 2002

„In (Stuttgart-) Rohr zu leben hat Charme: Stuttgarter Höhenluft atmen, aber auch eine Brise Benzingestank von der Autobahn. Gemütliche alte Häuser am Waldrand bewundern, aber auch modernes Hausdesign mit viel Glas und Stahl und Holz. Traditionsreiche Geschäfte besuchen, verlässlichen Handwerkern bei ihrer Präzisionsarbeit zuschauen, aber auch über moderne Geschäftsideen schmunzeln.

Zur Geschichte gehört, dass es in Rohr das ganze Jahr „weihnachtet“. Wie bitte? Naja, nicht gerade in ganz (Stuttgart-) Rohr. Aber zumindest in der Schmellbachstraße 25. Dort ist, idyllisch direkt am Waldrand gelegen, seit mehr als fünf Jahrzehnten der Richard Sellmer Verlag zu Hause. Er entwirft und fertigt als einziges Unternehmen in Deutschland ausschließlich Adventskalender. Der erste Adventskalender nach der Druckgenehmigung durch die amerikanische Militärregierung 1946 hieß übrigens „Die kleine Stadt“.

Selbst der amerikanische Präsident Eisenhower posierte einst mit seinen Enkelkindern und einem Adventskalender aus (Stuttgart-) Rohr für die Fotografen. Wenn Sie also mal einen netten Spaziergang zum Waldrand machen, dann gucken Sie doch durch eines der Fenster hinein zu Sellmers. Vielleicht können Sie dort bereits in der Maienzeit das Christkind sehen..."

Vaihinger Schaufenster, 14. Mai 2002

**Bitte beachten Sie: Für den Inhalt der Presseartikel sind die jeweiligen Redaktionen verantwortlich.**